

19.12.2020

**Newsletter Dezember 2020  
Rückschau auf 2020, Vorblick auf 2021**

Liebe Mitglieder der DGGL Saar-Mosel,

was für ein Jahr!

Mit einem gut gefüllten Kalender hatten wir es begonnen. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen war geplant – viele schöne Gelegenheiten, einander zu treffen und sich auszutauschen über Gartenkunst und Landschaftskultur, die uns allen am Herzen liegen.

Die Corona-Pandemie hat uns, wie vielen anderen Vereinen auch, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die meisten gemeinsamen Pläne mussten wir absagen. Aber wenn schon persönliche Begegnungen in diesem Jahr – erzwungenermaßen – rar waren, so wollen wir doch den Kontakt halten. Ein Newsletter soll dabei helfen.

Im März sollte das DGGL-Jahr 2020 in der Trierer Stadtbibliothek mit einem Vortrag über Magnolien beginnen. Corona kam dazwischen, ganz kurzfristig. Am Vortrag hatten wir von der Stadt noch die Auskunft erhalten, die Veranstaltung könne stattfinden. Doch die Dynamik in diesen Tagen war nicht vorauszusehen, und nur eine Dreiviertelstunde vor dem geplanten Beginn – Michael Gottschalk, der Referent, war schon da – erreichte uns die Nachricht aus dem Rathaus, alle städtischen Räume seien wegen der Pandemie ab sofort für Veranstaltungen gesperrt. Herr Gottschalk hat sich freundlicherweise bereiterklärt, irgendwann später noch einmal anzureisen. Wir möchten seinen Vortrag unbedingt nachholen, sobald das wieder möglich ist, hat Herr Gottschalk doch unerhört viel Interessantes über diese herrlichen Blütengehölze zu berichten; beim Gespräch im Café bekamen wir einen beeindruckenden Einblick.

Die Liste der Absagen ließe sich fortsetzen. Aber so sehr Corona-Verzicht das Jahr bestimmt hat, dies und das konnten wir dennoch verwirklichen.

Im Juli gab es eine Premiere: Passend zum bundesweiten Jahresmotto der DGGL, „Garten und Musik“, war der DGGL-Landesverband Saar-Mosel in Kooperation mit der Stadt Saarbrücken Veranstalter eines wunderbaren Konzerts im Deutsch-Französischen Garten (DFG) in Saarbrücken. Die Stadt hatte zuvor alle geplanten Veranstaltungen zum 60-jährigen Bestehen ihres DFG absagen müssen, das gemeinsame Konzert war für beide Partner Saisonstart. Die Kommune übernahm Aufgaben, die wir als kleiner Verein nicht hätten stemmen können, von der Absperrung der Zuhörer-Fläche bis hin zur Corona-gerechten Platzierung der Stühle. Im Musikpavillon des DFG, 2019 akustisch ertüchtigt, spielten Benjamin Jupé, Solocellist des Saarländischen Staatsorchesters, und Bea Magdalena Sallaberger Cello-Duos aus verschiedenen Epochen. Ein interessantes Programm mit Kompositionen, die selten zu hören sind, vorzügliche Musiker, zahlreiches Publikum, dem man den Hunger nach Live-Kultur anmerkte, günstiges Wetter – es wurde eine runde, schöne Sache.

Im Oktober stand ein Naturschutz-Thema im Mittelpunkt: Eine Halbtags-Exkursion führte zu den Hangmooren im Ortelsbruch bei Morbach (Landkreis Bernkastel-Wittlich). Sie sind seit 1985 Naturschutzgebiet, sollen als Quellmoore, Brücher genannt, erhalten bleiben und dort,

wo der originale Zustand degeneriert ist, nach Möglichkeit wiederhergestellt werden. Doch die Renaturierung dieser kleinteilig gegliederten, faszinierend vielfältigen Lebensräume ist eine schwierige, bisher nur teilweise geglückte Aufgabe. Reinhold Hierlmeier, Diplom-Geograph und Projekt-Beteiligter, gab beim DGGL-Spaziergang fachkundig Auskunft über die Entstehung und den Biotop-Charakter der Hangmoore, über Gründe für das Schwinden der Brücher und über Regenerationsversuche. Diese zielen zum guten Teil darauf, Torfmoosen wieder Wachstumsmöglichkeiten zu verschaffen – Bäume haben dabei nichts zu suchen, sie würden den Moosen das Wasser streitig machen; wo sie sich auf Moorflächen angesiedelt haben, müssen sie fallen.

Anderswo hingegen tun Bäume gut, für Orts- und Landschaftsbilder sind sie ein Gewinn. So haben wir unsere Aktion „Wir pflanzen einen Baum für dich“ fortgesetzt. Und uns sehr darüber gefreut, dass sie 2020 große Resonanz fand: Zwölf Bewerbungen sind fristgerecht bis zum 15. Juni bei uns eingegangen. Unter den zahlreichen sehr guten Standortvorschlägen hat die Jury der DGGL Saar-Mosel an die Bewerbung der Ortsgemeinde Gusenburg die höchste Punktzahl vergeben. Für den Standort an der Gusenburger Großmann-Kapelle wurde nach gemeinsamen Diskussionen – auch mit Blick auf Baumarten, die mit dem Klimawandel zurechtkommen – eine veredelte Esskastanie der Sorte ‚Dorée de Lyon‘ ausgewählt. Das schon geplante Fest zur Pflanzaktion fiel dann leider den verschärften Auflagen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zum Opfer. Aber der Baum, ein schön gewachsenes Exemplar, ist schon mal fachgerecht gepflanzt worden – gefeiert wird im nächsten Jahr, sobald die Situation es wieder erlaubt. Und dann soll es auch wieder eine neue Baum-Aktion geben.

Und 2021? Wir wagen keinen Veranstaltungs-Terminkalender, wissen wir doch nicht, wie sich die Lage entwickeln, wann sie sich entspannen wird. Einiges, was wir 2020 auf dem Zettel hatten, möchten wir nachholen; die Planungen dafür waren bereits fortgeschritten, die Ansprechpartner schon kontaktiert, sodass wir kurzfristig reagieren können, wenn sich von neuem „Fenster“ öffnen. Darüber hinaus planen wir Veranstaltungen, die im Freien und mit Abstand umsetzbar sind – etwa eine Führung über den Saarbrücker Hauptfriedhof, die Besichtigung eines zu einem Artenschutzhaus umfunktionierten Trafohauses, einen Landschaftsspaziergang zum Thema Moselumlaufberge und mehr.

Wir hoffen sehr, dass wir einander bald wieder persönlich treffen können. Die jüngste Vorstandssitzung lief als Videokonferenz – das geht zwar, aber es bleibt ein Notbehelf, gerade im Zusammenhang mit Gartenkunst und Landschaftskultur, bei denen das „Live“-Erlebnis elementar ist.

Eine Einsicht hat das Corona-Jahr für uns deutlicher gemacht denn je: Gärten sind Orte des Gestaltens, des Nachdenkens, des Durchatmens, des Zu-sich-Findens; ein eigener, privater Garten ist ein Privileg. Mögen unsere Gärten so bald wie möglich auch wieder Orte der Begegnung sein, mit offenen Gartentoren!

Wir wünschen Ihnen friedliche, besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr – bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstandes

Silke Oeffling  
1. Vorsitzende